



GEMEINDE UTTING
LUFTKURORT AM AMMERSEE

08
2025

Newsletter



Foto: Christiane Geier

Bericht aus der Gemeinderatssitzung

vom 28.08.2025

Heute informieren wir Sie über die Beschlüsse der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates sowie des Bau- und Umweltausschusses. Die Tagesordnungspunkte der Sitzung können Sie [hier](#) einsehen.

Auf nebenstehende Themen möchten wir gerne mehr eingehen.

THEMEN



ALPHA +Kurs in Utting



Unterstützung
Leonhardverein und
Dampflok



Häckseldienst



Sanierung Raddampfer
Andechs



Seitenblick Bau- und
Umweltamt



Verkehrssituation im
Elisabethweg



weitere Themen:
raumB1

DEUTSCH LERNEN FÜR EINEN NEUEN ANFANG

ALPHA +Kurs in Utting an der Volkshochschule Ammersee West

Andrea Wagner-Krukow

Im hellen Kursraum an der Grundschule in Utting treffen sich Frauen aus verschiedenen Ländern zweimal abends in der Woche, um gemeinsam Deutsch zu lernen. Mit großer Motivation und Freude meistern sie die Herausforderungen – Buchstabe für Buchstabe, Satz für Satz arbeiten sie sich vor.

Kurse aus dem Förderprogramm „ALPHA+ besser lesen und schreiben“ kombinieren Alphabetisierung mit grundlegendem Sprachunterricht und lebenspraktischen Inhalten. Neben Buchstaben, Wörtern und Zahlen lernen die Teilnehmenden auch, was im Alltag zählt: Themen wie Behördengänge, Wohnen, Arbeitssuche, Arztbesuche oder das Schulsystem werden praxisnah behandelt. Dabei steht nicht nur die Sprache, sondern auch das interkulturelle Verständnis im Mittelpunkt.

Die beiden erfahrenen Kursleiterinnen, Bettina Kretzschmar und Mirjam Erdmann, die seit 2015 Deutschkurse für Geflüchtete an der hiesigen Volkshochschule geben, berichten: „Unsere aktuellen Teilnehmerinnen bringen viel Engagement mit – sie wollen Deutsch lernen, um den Alltag eigenständig zu meistern und aktiv am Leben in Deutschland teilzunehmen“.

Das Projekt „ALPHA+ besser lesen und schreiben“ ist Teil des Förderprogramms des Bayerischen Ministeriums für Unterricht und Kultus und soll Menschen mit geringen Lese-Schreib-Kompetenzen dabei unterstützen, am beruflichen und gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Eine regelmäßige Teilnahme ist eine der Voraussetzungen, dass die Kurse gefördert werden.

Damit auch Mütter mit Kindern den Kurs besuchen können, wurde für diesen Kurs eine Kinderbetreuung organisiert. Ein großer Dank gilt Ursula Zenker, Alla Melnyk und Jakob Kettler, die sich spontan bereit erklärt hatten, diese Aufgabe zu übernehmen.

Die ersten Unterrichtseinheiten des aktuellen Kurses enden nun in den Sommerferien. Der Kurs schließt mit einer Leistungsdiagnostik ab, die den Lernfortschritt jeder Teilnehmerin dokumentiert. Für die meisten Teilnehmerinnen ist klar: Sie wollen weiterlernen und ihren Bildungsweg fortsetzen – sei es in einem Integrationskurs oder durch die Teilnahme an einer im Herbst geplanten Fortsetzung des Kurses in Utting.



Foto: VHS Ammersee West

GEMEINDE UNTERSTÜTZT AMMERSEE-DAMPFBAHN UND LEONHARDIVEREIN

Im Rahmen des laufenden Verwaltungsbetriebs wurden in diesem Jahr wieder Zuschüsse für zwei traditionsreiche Projekte behandelt.

Ammersee-Dampfbahn

Die Bahnpark Augsburg gGmbH betreibt seit vielen Jahren die historische Ammersee-Dampfbahn, die auch in unserer Region auf großes Interesse stößt. In den vergangenen Jahren lag die Förderung der Gemeinde zwischen 600 und 800 Euro. Aufgrund der derzeit angespannten Finanzlage wurde der Zuschuss für 2025 auf 500 Euro festgesetzt. Damit wird die wichtige Arbeit des Vereins weiterhin unterstützt, gleichzeitig aber auch der Haushalt der Gemeinde entlastet.

Leonhardiverein

Der Leonhardiverein richtet jährlich den Leonhardritt aus – eine traditionsreiche Veranstaltung mit großem kulturellen Wert. In den letzten Jahren schloss der Verein regelmäßig mit einem Defizit von rund 1.000 Euro ab, das bisher aus Rücklagen gedeckt werden konnte. Diese Rücklagen sind inzwischen jedoch deutlich geschrumpft und liegen unter dem vom Finanzamt empfohlenen Richtwert. Um den Verein langfristig abzusichern, wurde beschlossen, den jährlichen Zuschuss von bisher 400 Euro auf 1.500 Euro zu erhöhen. Damit wird der Beschluss aus dem Jahr 1997 ersetzt. Zusätzlich wurde im April 2025 ein einmaliger Sonderzuschuss von 1.000 Euro bewilligt.



Foto: Kittlinger



Foto: Gerhard Werner

MOBILER HÄCKSELDIENST BLEIBT ERHALTEN

In der Gemeinderatssitzung vom 26. Juni 2025 wurde beschlossen, den mobilen Häckseldienst auch künftig anzubieten. Da der bisherige Unternehmer seinen Vertrag nicht verlängert hat, wurden neue Angebote eingeholt. Den Zuschlag erhielt die Firma Freier aus Greifenberg, die das günstigste Angebot vorlegte. Die Kosten belaufen sich auf 120 Euro pro Stunde.

Für Bürgerinnen und Bürger beträgt der Unkostenbeitrag 15 Euro. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Claudia Maisterl im Rathaus.

Damit bleibt ein verlässlicher Service gesichert, um Baum- und Strauchschnitt fachgerecht direkt vor Ort zu häckseln.

SANIERUNG DES HISTORISCHEN RADDAMPFERS „ANDECHS“

Die Bayerische Seglervereinigung e.V. muss den ehemaligen Raddampfer „ANDECHS“ umfassend sanieren. Das Schiff ist ein wichtiges Stück Ammersee-Geschichte und soll auch für kommende Generationen erhalten bleiben.

Im Sommer 2024 hat der neu gewählte Vorstand eine erste Bestandsaufnahme veranlasst. Zunächst ging es nur um ein undichtes Oberdeck, das repariert werden konnte. Bei einer intensiveren Untersuchung im Frühjahr 2025 wurden jedoch auch Rumpf und Bilgen genauer geprüft. Bodenbeläge, Ausgleichsgewichte und Verkleidungen wurden ausgebaut. Bei den Untersuchungen hat man festgestellt, dass das Unterwasserschiff Korrosionsschäden aufweist. Um die Substanz langfristig zu sichern, sind daher größere Sanierungsmaßnahmen notwendig.

Die Gesamtkosten liegen nach aktueller Schätzung bei rund 515.000 Euro. Ein Teil davon – bis zu 115.000 Euro – könnte durch Fördermittel des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege gedeckt werden. Auch der Verein bringt eigene Mittel und zusätzliche Unterstützung ein. Anfang 2026 soll das bayerische Denkmalschutzgesetz geändert werden. Bewegliche Denkmäler wie die „ANDECHS“ könnten dann nicht mehr unter den Schutz fallen. Ob und wie sich das auf zukünftige Förderungen auswirkt, ist derzeit offen. Deshalb ist es wichtig, die Sanierung jetzt auf den Weg zu bringen.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung beschlossen, sich mit einem Zuschuss von 10.000 Euro an der Finanzierung zu beteiligen. Dieser Betrag wird im Haushalt 2026 berücksichtigt. Mit dem Zuschuss trägt die Gemeinde dazu bei, ein wichtiges Stück Geschichte des Ammersees zu erhalten.



Bild 1, 2 Links: Gesamtansicht der Messe mit demontierten Bodenbrettern zur Freilegung der tragenden Unterkonstruktion. Rechts: Detailaufnahme des Bereichs zwischen zweitem und viertem Spant. Deutlich erkennbar ist fortgeschrittener Korrosionsbefall am Längsträger mit bereits eingetretenem Materialabtrag.



Historische Aufnahme



August 2025

Bilder: Bayerische Seglervereinigung

SEITENBLICK BAU- UND UMWELTAUSSCHUSS

- Bauantrag - Neubau in der Hofstattstraße 8. Beantragt wird auf dem 453 m² großem Grundstück ein Einzelhaus mit 3 Wohneinheiten und 6 Stellplätzen. Das Bestandsgebäude soll abgerissen werden.
- Bauantrag - Neubau Offenstall-Unterstand Reichhof 2. Hier soll ein neuer Offenstall-Unterstand (16,20m x 4,12m) mit Mistlege (6,00m x 6,00m) und Heuraufe (3,00m x 2,00m) errichtet werden.
- Bauantrag - Neubau auf Staatsgut Achsel-schwang 13-18. Auf den genannten Grundstücken soll eine Hofbiogasanlage errichtet werden.
- Bauantrag - Anbau Elisabethweg 4. Auf dem Grundstück, soll am bestehenden Gebäude ein Windfang angebaut und das Vordach verbreitet werden. Des Weiteren ist die Erneuerung des bestehenden Carports vorgesehen.
- Verlängerung Baubescheid - Neubau Fritz-Erler-Straße 3a. Neubau einer teilunterkellerten Doppelgarage mit den Grundmaßen 7,99 Meter x 6,49 Meter.

Allen Anträgen aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses wurde das Einvernehmen erteilt.

VERKEHRSSITUATION IM ELISABETHWEG

Im Bereich des Elisabethwegs gibt es schon länger Unstimmigkeiten beim Grundstücksverlauf. Ein Teil der Fahrbahn verläuft über eine private Fläche, die nicht der Gemeinde gehört.

Der Grundstückseigentümer machte in einem Gespräch mit der Gemeinde auf Probleme durch den zunehmenden Verkehr aufmerksam. Er kritisierte unter anderem zu hohe Geschwindigkeiten, Staubentwicklung und die stärkere Nutzung der Strecke.

Gleichzeitig machte er deutlich, dass er seine Fläche weder verkaufen noch den offiziellen Grenzverlauf wiederherstellen möchte. Würde Letzteres umgesetzt, bliebe an der engsten Stelle nur noch eine Fahrbahnbreite von etwa 2,50 Metern übrig.

In einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Bürgermeister erklärte der Eigentümer, dass er keine Probleme mit Fußgängern und Radfahrern habe. Auch Rettungsfahrzeuge oder notwendige Umleitungen könnten die Strecke weiterhin nutzen. Für den regulären Durchgangsverkehr wolle er seine Fläche jedoch nicht mehr zur Verfügung stellen.

Als Lösung hat der Gemeinderat beschlossen, den betroffenen Teil des Elisabethwegs künftig mit zwei entnehmbaren Sperrpfosten abzusperren. Die Verwaltung wurde beauftragt, dies umzusetzen. Dabei wird sichergestellt, dass die Zufahrten zu den Grundstücken mit den Hausnummern 6 und 8 jederzeit frei zugänglich bleiben. Auch die Arztpraxen im Ölgartenweg sind über die bestehende Erschließung weiterhin problemlos erreichbar, und für Rettungsfahrzeuge bleibt der Zugang jederzeit gewährleistet.



Foto: Christiane Geier

raumB1 präsentiert: Harry Sternberg – 49-mal vorbei

Harry Sternberg, Gründer des raumB1, kehrt im September mit einer Einzelausstellung an den Ort zurück, den er selbst ins Leben gerufen hat. Mit „49-mal vorbei“ öffnet er die Seiten eines sehr persönlichen visuellen Tagebuchs.

Über vier Jahre hinweg – von den leisen Tagen der Pandemie bis zu einem Neubeginn nach Krankheit – hielt Sternberg tägliche Eindrücke fest. „Diese Aufnahmen sind flüchtige Begegnungen“, sagt er selbst. „Entstanden im Vorübergehen, mit dem Smartphone – ungestellt, ungeplant, ein Blick, der hängen blieb.“

Entstanden sind 49 Fotografien im quadratischen Format 20 × 20 cm. Sie zeigen Momentaufnahmen des Alltags: banale Objekte, Schatten, urbane Räume oder Naturfragmente. Poetisch, humorvoll, grafisch oder rätselhaft – aber nie laut. Spuren von Menschen sind sichtbar, ohne dass sie selbst im Bild erscheinen.

Ursprünglich teilte Sternberg die Bilder täglich in den sozialen Medien, wo sie große Resonanz fanden. Für die Ausstellung wurde eine bewusste Auswahl getroffen, die jeweils einen Monat repräsentiert. Nun kehren die Werke in neuer Form zurück – jenseits der flüchtigen Timeline, als analoge Schau, die Raum für unmittelbare Betrachtung und persönliche Begegnung schafft.

„49-mal vorbei“ ist eine stille Spurensuche, die den Blick auf das Magische im Alltäglichen richtet.



Vernissage

Freitag, 5. September 2025

Beginn: 19:00 Uhr

Weitere Öffnungszeiten:

Sa. 06. September

So. 07. September

jeweils 15-18 Uhr

Finissage:

So. 28. September

15-18 Uhr

Termine

mehr Termine finden Sie in unserem Veranstaltungskalender



Samstag, 20. September 14:00 Uhr
Apfelfest Selzamweiden



Donnerstag, 25. September 19:30 Uhr
Gemeinderatssitzung
Feuerwehrhaus / Bahnhofstraße 33



Samstag, 27. September 07:30 Uhr
Besichtigung Gärtnerei Gaißmayer &
Kloster Bonladen mit den Garten-
freunden Utting
Treffpunkt: Industriestraße 13, Utting